



[o]
BERGHAIN
розница ber

Die Zusammenhänge zwischen der aktuellen Wirtschaftskrise und dem Erstarren progressiver Ideologien zu erläutern, das muss an dieser Stelle nun echt sein. Aber es ist schon erschreckend zu sehen, wie neben nationalistischer und rassistischer Stimmungsmache auch Schwule, Lesben und Transen ins Visier sich geknechtet dünkender Widerlinge geraten. Dasselbe in St. Petersburg und tieferen kleineren Städten Russlands mittlerweile schon strafbar ist, Homosexualität im öffentlichen Raum nicht zwangsläufig negativ zu besetzen, ist die neueste Eskalationsstufe; und auch von den feministischen Punkaktivistinnen der Pussy Riot-Truppe will das gesunde Volksgemüß sich weder Gott noch Putin oder einen seiner Nachfolger schlechthin lassen – man steckt derart auf rassistische Subjekte einfach in den Knast. Emanzipation, die ist leider noch immer nur gegen die Mehrheit zu haben.

Wenn sich nun am Christopher Street Day Muskelpakete, Federboas und der nicht ganz so exzotiertere Rest durch die Mitte schieben und ein paar kritische Transparente auf die russische Botschaft richten, sollte nicht vergessen werden, dass aufgrund ihrer Homosexualität in Russland Verfolgung kein Recht auf Asyl in Deutschland besitzen – trotz EU-Richtlinie, die genau das fordert. Die meisten jener Parteien, die sich dort mit eigenem Wagen präsentieren, haben genau das zu verantworten. Und so sollte sich, wenn die freizügelselige Nippelschau schon durch die auch mit staatlichen Gebäuden vollgestopfte repräsentative Mitte Berlins geht, zum Protest gegen das homophobe Klima in Russland auch der gegen die menschenverachtende Asylrechtsprechung in Deutschland gesellen. Denn beides gehört zusammen gedacht.

Polymorphism ist die neue Veranstaltungsreihe des CTM-Festivals, mit der in unregelmäßiger Folge voraus denkende Künstler, Labels und Netzwerke vorgestellt werden sollen, die sich die Freiheit nehmen, in Programm und Ästhetik gängige Genre- und Szeneschreibungen souverän zu unterlaufen oder zu überschreiten. Den Anfang macht Hippos In Tanks, ein Label aus Los Angeles, das mit seiner No-fi-Philosophie, Referenz-Rafinesse und undogmatischen Produktionen derzeit für frische Impulse sorgt. Ihr Name ist eine Referenz an William S Burroughs und Jack Kerouacs gemeinsames Buch „And The Hippies Were Boiled In Their Tanks“ und in diese fruchtbare Linie des US-amerikanischen Pop-Undergrounds reiht sich das Label auch ein. Zombiepomp, Netzfolklore, komplexe Beatstrukturen und eine trippige Jenseitigkeit erwartet euch heute Nacht im Berghain. Außerst diesseitig dagegen das Programm eine Etage höher: Miss Kittin und Steve Bug beim erstmaligen Doppelmatch in der Panorama Bar, assistiert von D’Julz, Resident-DJ im Pariser Rex Club.

Wenn sich in diesem Monat zum 43. Mal ein militanter Aufstand gegen den Staat und seine Repräsentanten jährt, der gegen eine rassistische und homophobe Polizei in der New Yorker Christopher Street nämlich, und die queere Community zumindest der westlichen Hemisphäre diesem dann mit Paraden und Rudebums gedenkt, dann findet das im traditionell der Obrigkeit ein wenig untertänigeren Deutschland seine Entsprechung in einem selbstverständlichen vorbereiteten Umgang mit Übertragung ins Regionalfernsehen und schunkelndem Volksfestpublikum. Der ursprünglich rebellische Gehalt der ganzen Veranstaltung wird – es handelt sich schließlich um eine politische Demonstration – auch in diesem Jahr mit einem simplifizierenden Motto überschrieben, das irgendwie auch schon an die großen Sloganswürfe des Dr. Motte auf der Loveparade erinnert: „Wissen schafft Akzeptanz“.

Dass es mit der Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Sexualität außerhalb der zumindest weitgehend auch für offen Homo- Bi- oder Transsexuelle gefahrlos begehbaren Großstadterträglichkeit nicht sehr weit her ist, liest man zwar öfter in den Zeitungen, verdrängt das aber recht schnell oder schreibt es kulturalisierend der vermeintlichen Rücksständigkeit anderswo umlebender Menschen zu.

Freitag **01.06.2012** Start 24 Uhr ... **get perlonized!**
 Panorama Bar
Dandy Jack And The Queen Of Mars live
James Dean Brown Sammy Dee Zip
Jörg Franzmann video

The Queen of Mars is back. Martin Schopf streift sich wieder eins seiner unzähligen Dandy-Kostüme über, wir sind uns sicher: es wird schon passen. Dazu James Dean Brown, der seit 2001 regelmäßig auf den ...get perlonized! Partys spielt, und natürlich die Gastgeber Zip und Sammy Dee selbst – der Juni startet hypnotisch, substanzuell und mit einer ganzen Menge neuer Musik.

Samstag **02.06.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
Extrawelt live cocoon **Dominik Eulberg** traum **Triple R** traum **Ryan Elliott** ostgut ton
 Panorama Bar
I:Cube live versatile **Jerome Sydenham** ibadan **Quell** ibadan **André Galluzzi** aras
SONNTAGS/GARTEN: Daniel Stefanik freude am tanzen **Cassy** cocoon

Eine Klasse für sich: was sowohl Produktionsqualität als auch stilistische Varianz angeht war Extrawelt schon immer schwer beizukommen. Die zwei Hamburger zeigen regelmäßig (zuletzt bei „Raum in Raum“ auf Cocoon), warum sie im Laufe der Jahre zu einem der meist bejubeltesten und erfahrensten Live Acts geworden sind, nicht nur, aber vor allem auch unter freiem Himmel. Ihr beherrzter Neo-Disco-Anteil lässt Polarkappen schmelzen und man versteht, warum ein James Holden sich früh als Fan geoutet hat. Ein rastloses Ausnahmealbum ist auch Nicolas Chaix, der zeitversetzt live in der Panorama Bar spielt. Ob solo als I:Cube oder gemeinsam mit Gilb'r, dem Macher des Labels Versatile, unter dem Namen Chateau Flight – der Mann widersetzt sich erfolgreich jeder Musikkonfektion. Auf seinem neuesten Werk „M“ Megamix reiht er rastlose Elemente von Detroit Techno, Disco, Italo, New Wave und Electro Funk aneinander, ohne dass es auch nur eine Sekunde vorhersehbar oder langweilig wird. Ein ganz großer Edutainer!

Wenn sich in diesem Monat zum 43. Mal ein militanter Aufstand gegen den Staat und seine Repräsentanten jährt, der gegen eine rassistische und homophobe Polizei in der New Yorker Christopher Street nämlich, und die queere Community zumindest der westlichen Hemisphäre diesem dann mit Paraden und Rudebums gedenkt, dann findet das im traditionell der Obrigkeit ein wenig untertänigeren Deutschland seine Entsprechung in einem selbstverständlichen vorbereiteten Umgang mit Übertragung ins Regionalfernsehen und schunkelndem Volksfestpublikum. Der ursprünglich rebellische Gehalt der ganzen Veranstaltung wird – es handelt sich schließlich um eine politische Demonstration – auch in diesem Jahr mit einem simplifizierenden Motto überschrieben, das irgendwie auch schon an die großen Sloganswürfe des Dr. Motte auf der Loveparade erinnert: „Wissen schafft Akzeptanz“.

Dass es mit der Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Sexualität außerhalb der zumindest weitgehend auch für offen Homo- Bi- oder Transsexuelle gefahrlos begehbaren Großstadterträglichkeit nicht sehr weit her ist, liest man zwar öfter in den Zeitungen, verdrängt das aber recht schnell oder schreibt es kulturalisierend der vermeintlichen Rücksständigkeit anderswo umlebender Menschen zu.

Samstag **09.06.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
The Advent live kombination research
Cari Lekebusch h-productions **Alexi Delano** h-productions
Nima Khak h-productions **Ben Klock** ostgut ton
 Panorama Bar
Todd Bodine live highgrade
Tom Clark highgrade **Claire Ripley** highgrade **Fabrizio Maurizi** minus
SONNTAGS/GARTEN: Noah Pred highgrade **Philip Bader** highgrade **David K** rue de plaisance

Techno wie ein Stahlbad aus Drums und industriellem Ächzen – darin sind die Schweden ja nicht zu schlagen. Heute gibt es eine ganze Nacht mit H Productions, dem Label von Cari Lekebusch. *You Are A Hybrid Too* heißt sein im Juni erscheinendes, insgesamt schon zwanzigstes (!) Studioalbum, das mit einem Mix aus analogem und digitalem Equipment stärkere Live-Elemente beinhalten soll. Lekebusch war immer der experimentierfreudigste der ganzen Drumcode-Gang, man kann also gespannt sein, was er bei seiner eigenen Nacht mit seinen Kollegen anstellen wird. Ein schnörkelloses Abfahrts-Set ohne großen Energieschwind darf man zumindest von The Advent erwarten. Die Panorama Bar wird die ganze Zeit von Highgrade bespielt, dieses Mal neben der Kerncrew Tom Clark, Todd Bodine und Philip Bader mit Gästen von außerhalb wie dem Italiener Fabrizio Maurizi und der im britischen Kent lebenden Claire Ripley, die sich ihre DJ-Sporen vor allem in Londoner Clubs wie The Key oder The Aquarium verdient hat.

Freitag **15.06.2012** Start 24 Uhr **SUSHITECH** serviert
 Panorama Bar
Makam live **Norm Talley** **Delano Smith** **Yossi**

Bis zu zehn Jahre dauert die Ausbildung zu einem echten Sushimeister, ganz so lange hat es glücklicherweise nicht gedauert, bis Sushitech zum Sprung von einem guten zu einem exzellenten Label angesetzt hat. Das inzwischen in Berlin beherrschte Label von Yossi Amoyal und Matt du Jardin, beide Fans des Surrealismus‘ und der japanischen Küche, hat gerade in den vergangenen ein, zwei Jahren aufs Vorbildlichste Tradition mit Moderne kurzgeschlossen. Der Holländer Makam zum Beispiel kreiert mit segelnden Orgeln und verspielten Jazzparts rauchige Deephouse-Moods, von denen sich auch gestandene Detroit-Meister wie Norm Talley und Delano Smith eine Scheibe abschneiden können. Letzterer hat kürzlich mit *An Odyssey* einen Longplayer auf Sushitech veröffentlicht, der mit seinen versunkenen Grooves und wohltempertem Rauschen zeigt, wohin die Reise heute Nacht gehen könnte.

Samstag **16.06.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
Skudge live skudge **Rolando** ostgut ton
Marcel Fengler ostgut ton **Marcel Dettmann** ostgut ton
 Panorama Bar
Tale Of Us visionquest **Thugfucker** life and death **Dinky** horizontal
SONNTAGS/GARTEN: Martyn 3024 **Len Faki** figure **Nick Höppner** ostgut ton

Techno wie aus dem Lehrbuch für angewandtes Feiervissen: Im Berghain spielen heute Skudge, Rolando und die zwei Marcells. *May The Funk Be With You!* Gleich zwei House-Duos gibt es in der Panorama Bar zu hören. Die inzwischen in Berlin lebenden Italiener Tale Of Us sind im vergangenen Jahr vor allem mit einem ganzen Bündel Remixes auf die Floors der Welt gespült worden. Ihre eigenwillig deepen wie eingängigen Stücke kommen mit ultra-einprägsamen Basslines, Gesang und Indipop-Appeal. Fans von Visionquest, Crosstown Rebels und Hot Natured dürfte das Wasser im Mund zusammenlaufen. Das Projekt mit dem vielversprechenden Namen Thugfucker besteht aus dem in Island geborenen Holmar Filipson, der zur Zeit in New York lebt, und dem in New York geborenen Greg Oreck, den es wiederum nach Rom verschlagen hat. Seit fast zehn Jahren stehen sie für einen sehr euphorischen, Disco-inflizierten House-Sound mit jubelierenden Arpeggios und ohne Scheu vor Hit-Elementen. Mit „Disco Gnome“ haben sie 2010 den R&B-House-Hedonismus zwar nicht vorweggenommen, ihm aber zumindest ein frühes Denkmal gesetzt.

Dienstag/Mittwoch **19/20.05.2012** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain AUSVERKAUFT!**
Die Antwoord

Donnerstag **21.05.2012** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain AUSVERKAUFT!**
Gus Gus
nd_baumecker DJ-SET

Freitag **22.06.2012** Start 24 Uhr **Finest Friday**
 Panorama Bar
John Daly live one track
Jus-Ed underground quality **Julius Steinhoff** smallville **Dionne** smallville **Virginia**

Deephouse kann vor allem dann seinen Zauber entfalten, wenn man frei atmend die Genre-Standards hinter sich lässt und sich die Seele nicht nur aus dem Sampler speist. Auf unserer heutigen Finest Friday Party spielen fünf Künstler, die das zweifellos drauf haben. Zum Beispiel der Ire John Daly, der seine zwischen House und Ambient herumgeisternde Musik auf zahlreichen Labels unterbringt, aktuell sein Album *Sunburst* auf Compost: ein sanftes, sphärisches Tanzen unter der Discokugel. Dagegen Jus-Ed: ein Mann, der auch auf Grobe nicht verzichten mag; und das meinen wir ausdrücklich als Kompliment. Der Underground-Quality-Betreiber aus Conneticut pumpt sich in seinen Sets frei von unnötigem Ballast durch die Musikgeschichte. Schließlich Dionne und Julius Steinhoff, die zwei Smallpeople aus Hamburg. Ihre *definition of house music* windet sich so elegant wie zeitlos durch Raum und Geschichte.

Samstag **23.06.2012** Start 24 Uhr **CSD-Klubnacht**
 Berghain
Aril Brikha live art of vengeance
DJ Harvey locussolus **Objekt** objekt **Boris** ostgut ton
 Panorama Bar
Tensnake live permanent vacation **nd_DSKE** tokiu **Fiedel** mmm
Tama Sumo ost **Steffi** gut **nd_baumecker** ton **Prosumer** !!!
SONNTAGS/GARTEN: Ringelpietz mit Anfassen!

Zum Christopher Street Day dreht sich bei uns die Discokugel, und zwar auf allen Floors. DJ Harvey, der Urvater aller bartragenden Edit-Chnipsler und Dancefloor-Eklektiker, legt zum ersten Mal im Berghain auf und man kann nur höchst gespannt sein, welche klanglichen Auswirkungen seine außergewöhnlichen Mischpult/EQ-Actions auf dieser Anlage haben werden. Macht euch gefasst auf eine spezielle Reise durch die Essenzen von Disco, Krautrock, Acid, Pianohouse und balearischen Beats. Dazu Boris, Aril Brikha und ein DJ-Set von Objekt, der mit seiner Mischung aus Detroit Classics und hypermoderner Bassmusik einen musikalischen Gegenpol setzen wird. Zum Ringelpietz mit Anfassen kommt es *all night&day long* in der Panorama Bar: Tama, Steffi, nd, Prosumer, Fiedel und DSKE (ein sehr guter DJ aus Tokio, der dort Partys mit unseren Resident-DJs veranstaltet) in der Dauerrotation, bis keiner mehr stehen kann. Und zwischendrin gibt es eine geballte Ladung Audio-Hedonismus von Hamburgs führender D.I.S.C.O-Fachkraft Tensnake – das wird ein Fest.

Freitag **29.06.2012** Start 24 Uhr **Acid Test Nacht**
 Panorama Bar
Tin Man live **Idjut Boys** **Achterbahn d'Amour** **Eddie Richards**

Ganz weg ist es ja nie, aber alle paar Jahre drängt sich das modulierte Zwitschern der Roland 303 wieder verstärkt in unsere Hirnwindungen. Ein Klassiker der House-Geschichte, immer wieder für ein paar Überraschungen gut. Acid Test ist das Sublabel von Absurd Recordings, Los Angeles, das seit einiger Zeit mit ausgesucht guten Veröffentlichungen und selbst gesprühten Covers auffällt. Es steht für einen modernen, nicht unbedingt retro-zugewandten Umgang mit dem blubbernden 303-Sound. Regeln gibt es keine, man sollte die Bassline aber nicht unbedingt wie die Axt im Walde benutzen, sprich: E-Gitarren-mäßige Solis wie bei Genre-Classics aus den 90ern sucht man hier vergeblich. Dafür wunderbar vielschichtigen Autoren-Acid (der trotzdem knallt) wie von Tin Man, der Ende Juni sein Album *Neo Neo Acid* veröffentlicht wird. Mit Eddie Richards spielt heute Nacht außerdem einer der ersten Acid-DJs Großbritanniens und die Idjut Boys machen sowieso nur das, was ihnen gefällt: nämlich Psychedelischen House.

Samstag **30.06.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
Atom TM & Tobias Freund live mule music
Luis Flores droid **Rebekah** cult figures **Norman Nodge** ostgut ton
 Panorama Bar – it's Upon.You
Marco Resmann Layo & Bushwacka **Kris Wadsworth** **Onno**
SONNTAGS/GARTEN: Axel Boman pampa **Margaret Dygas** perlon **Emerson Todd** upon.you

Während einer gemeinsamen Japanreise setzten sich Uwe Schmidt und Tobias Freund in der Lobby des Grand Ble Hotels in Nigaata jeweils an ein Piano und spielten, ohne Proben, Plan und größere Ambition, ein wunderbares Live-Album ein, das bereits Anfang Mai auf Mule Music erschienen ist. Nun, Set und Setting werden heute Nacht im Berghain nicht vergleichbar sein, wir gehen aber davon aus, dass die zwei erfahrenen Studio-Wizzards den Techno-Pegel deutlich hochfahren werden: Avangarde Dance Music. Mit Luis Flores gibt es außerdem einen der wenigen weltweit agierenden Techno-DJs aus Mexiko zu hören: härterer Tobak im Stil von Droid und Drumcode. In der Panorama Bar heißt es Upon.you *all night long*, Marco Resmann hat sich mit Layo & Bushwacka und Kris Wadsworth zwei Acts eingeladen, die wissen, wie man den Affen Zucker gibt. Und am Sonntag lässt der Schwede Axel Boman seinen Schalk von der Leine: Der auf Pampa und Studio Barnhus beherrschte Ausnahme-Künstler liebt schräge Samples, sensiblen Pop und nicht zuletzt eine deftige Kickdrum.

Samstag **23.06.2012** Start 24 Uhr **CSD-Klubnacht**
 Berghain
Aril Brikha live art of vengeance
DJ Harvey locussolus **Objekt** objekt **Boris** ostgut ton
 Panorama Bar
Tensnake live permanent vacation **nd_DSKE** tokiu **Fiedel** mmm
Tama Sumo ost **Steffi** gut **nd_baumecker** ton **Prosumer** !!!
SONNTAGS/GARTEN: Ringelpietz mit Anfassen!

Zum Christopher Street Day dreht sich bei uns die Discokugel, und zwar auf allen Floors. DJ Harvey, der Urvater aller bartragenden Edit-Chnipsler und Dancefloor-Eklektiker, legt zum ersten Mal im Berghain auf und man kann nur höchst gespannt sein, welche klanglichen Auswirkungen seine außergewöhnlichen Mischpult/EQ-Actions auf dieser Anlage haben werden. Macht euch gefasst auf eine spezielle Reise durch die Essenzen von Disco, Krautrock, Acid, Pianohouse und balearischen Beats. Dazu Boris, Aril Brikha und ein DJ-Set von Objekt, der mit seiner Mischung aus Detroit Classics und hypermoderner Bassmusik einen musikalischen Gegenpol setzen wird. Zum Ringelpietz mit Anfassen kommt es *all night&day long* in der Panorama Bar: Tama, Steffi, nd, Prosumer, Fiedel und DSKE (ein sehr guter DJ aus Tokio, der dort Partys mit unseren Resident-DJs veranstaltet) in der Dauerrotation, bis keiner mehr stehen kann. Und zwischendrin gibt es eine geballte Ladung Audio-Hedonismus von Hamburgs führender D.I.S.C.O-Fachkraft Tensnake – das wird ein Fest.

Freitag **29.06.2012** Start 24 Uhr **Acid Test Nacht**
 Panorama Bar
Tin Man live **Idjut Boys** **Achterbahn d'Amour** **Eddie Richards**

Ganz weg ist es ja nie, aber alle paar Jahre drängt sich das modulierte Zwitschern der Roland 303 wieder verstärkt in unsere Hirnwindungen. Ein Klassiker der House-Geschichte, immer wieder für ein paar Überraschungen gut. Acid Test ist das Sublabel von Absurd Recordings, Los Angeles, das seit einiger Zeit mit ausgesucht guten Veröffentlichungen und selbst gesprühten Covers auffällt. Es steht für einen modernen, nicht unbedingt retro-zugewandten Umgang mit dem blubbernden 303-Sound. Regeln gibt es keine, man sollte die Bassline aber nicht unbedingt wie die Axt im Walde benutzen, sprich: E-Gitarren-mäßige Solis wie bei Genre-Classics aus den 90ern sucht man hier vergeblich. Dafür wunderbar vielschichtigen Autoren-Acid (der trotzdem knallt) wie von Tin Man, der Ende Juni sein Album *Neo Neo Acid* veröffentlicht wird. Mit Eddie Richards spielt heute Nacht außerdem einer der ersten Acid-DJs Großbritanniens und die Idjut Boys machen sowieso nur das, was ihnen gefällt: nämlich Psychedelischen House.

Samstag **30.06.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain
Atom TM & Tobias Freund live mule music
Luis Flores droid **Rebekah** cult figures **Norman Nodge** ostgut ton
 Panorama Bar – it's Upon.You
Marco Resmann Layo & Bushwacka **Kris Wadsworth** **Onno**
SONNTAGS/GARTEN: Axel Boman pampa **Margaret Dygas** Emerson Todd

Während einer gemeinsamen Japanreise setzten sich Uwe Schmidt und Tobias Freund in der Lobby des Grand Ble Hotels in Nigaata jeweils an ein Piano und spielten, ohne Proben, Plan und größere Ambition, ein wunderbares Live-Album ein, das bereits Anfang Mai auf Mule Music erschienen ist. Nun, Set und Setting werden heute Nacht im Berghain nicht vergleichbar sein, wir gehen aber davon aus, dass die zwei erfahrenen Studio-Wizzards den Techno-Pegel deutlich hochfahren werden: Avangarde Dance Music. Mit Luis Flores gibt es außerdem einen der wenigen weltweit agierenden Techno-DJs aus Mexiko zu hören: härterer Tobak im Stil von Droid und Drumcode. In der Panorama Bar heißt es Upon.you *all night long*, Marco Resmann hat sich mit Layo & Bushwacka und Kris Wadsworth zwei Acts eingeladen, die wissen, wie man den Affen Zucker gibt. Und am Sonntag lässt der Schwede Axel Boman seinen Schalk von der Leine: Der auf Pampa und Studio Barnhus beherrschte Ausnahme-Künstler liebt schräge Samples, sensiblen Pop und nicht zuletzt eine deftige Kickdrum.

Freitag **01.06.2012** Start 24 Uhr ... **get perlonized!**
 Panorama Bar >
Dandy Jack And The Queen Of Mars live
James Dean Brown Sammy Dee Zip **Jörg Franzmann** video
 Berghain >
Extrawelt live **Dominik Eulberg** **Triple R** **Ryan Elliott**

Panorama Bar >
I:Cube live **Jerome Sydenham** **Quell** **André Galluzzi**
SONNTAGS/GARTEN: Daniel Stefanik **Cassy**

Donnerstag **07.06.2012** Start 22 Uhr **Certain People 5**
 Berghain >
Light Asylum live
Peaches DJ-SET **Planningtorock** DJ-SET **Innen&Außen** DJ-SET

Freitag **08.06.2012** Start 24 Uhr
 Berghain >
Polymorphism: Hippos in Tanks **James Ferraro & Bodyguard live**
Laurel Halo live **Nguzunguzu live & DJ-SET**
Puzzle DJ-SET **The Monokid** DJ-SET **Opium Hum** DJ-SET

Samstag **09.06.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain >
The Advent live **Cari Lekebusch** **Alexi Delano** **Nima Khak** **Ben Klock**
 Panorama Bar >
Todd Bodine live **Tom Clark** **Claire Ripley** **Fabrizio Maurizi**
SONNTAGS/GARTEN: Noah Pred **Philip Bader** **David K**

Freitag **15.06.2012** Start 24 Uhr **SUSHITECH** serviert
 Panorama Bar >
Makam live **Norm Talley** **Delano Smith** **Yossi**
 Berghain >
Samstag 16.06.2012 Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Panorama Bar >
Skudge live **Rolando** **Marcel Fengler** **Marcel Dettmann**
Tale Of Us **Thugfucker** **Dinky**
SONNTAGS/GARTEN: Martyn **Len Faki** **Nick Höppner**

Dienstag/Mittwoch **19/20.05.2012** **Konzert im Berghain AUSVERKAUFT!**
 Berghain >
Die Antwoord

Donnerstag **21.05.2012** **Konzert im Berghain AUSVERKAUFT!**
 Berghain >
Gus Gus **nd_baumecker** DJ-SET

Freitag **22.06.2012** Start 24 Uhr **Finest Friday**
 Panorama Bar >
John Daly live **Jus-Ed** **Julius Steinhoff** **Dionne** **Virginia**

Samstag **23.06.2012** Start 24 Uhr **CSD-Klubnacht**
 Berghain >
Aril Brikha live **DJ Harvey** **Objekt** **Boris**
 Panorama Bar >
Tensnake live **DSKE** **Fiedel** **Tama Sumo** **Steffi** **nd_baumecker**
Prosumer **SONNTAGS/GARTEN: Ringelpietz mit Anfassen!**

Freitag **29.06.2012** Start 24 Uhr **Acid Test Nacht**
 Panorama Bar >
Tin Man live **Idjut Boys** **Achterbahn d'Amour** **Eddie Richards**

Samstag **30.06.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**
 Berghain >
Atom TM & Tobias Freund live **Luis Flores** **Rebekah** **Norman Nodge**
 Panorama Bar >
Upon.You **Marco Resmann** **Layo & Bushwacka** **Kris Wadsworth** **Onno**
SONNTAGS/GARTEN: Axel Boman **Margaret Dygas** **Emerson Todd**

Artwork Flyer > **Mario B Caroli** (Kennel)

BERGHAIN
 panorama bar
 S Ostbahnhof
 WWW.BERGHAIN.DE

Objekt spielt am Samstag, den 23. Juni, im Berghain

Bitte stelle dich vor.
 Mein Name ist Tj Hertz und ich mache Musik unter dem Namen Objekt. Ich komme aus Großbritannien, lebe aber zur Zeit in Berlin – wie wohl der Großteil der musikhaffenden Bevölkerung Westeuropas. Wie viele meiner Kollegen besitze ich ein MacBook Pro, rolle meine eigenen Zigaretten und trage gelegentlich eng anliegende Jeans, obwohl ich nicht in Neukölln lebe oder als Freelance Grafikdesigner arbeite.

Inwiefern hat Berlin deinen Blick auf deine Musik verändert? Was würdest du gerne ändern?
 Am meisten hat die Stadt wohl eine profunde Abneigung gegen Tech-House bei mir hervorgerufen – was auch das erste wäre, was ich hier gerne ändern würde: weniger Tech-House in den Clubs. Mehr offene Läden am Sonntag. Kürzere Winter. Größere orangene Mülltonnen. Weniger Vokuhilas. Besseren Kaffee in den Supermärkten. Ansonsten mag ich aber alles.

Warum nennst du dich ausgerechnet Objekt, wo die meisten Leute doch eher an der Optimierung ihres Subjekts arbeiten?
 Für einen englischen Muttersprachler klingt es gar nicht so seltsam – es ist auch durch die Fehlschreibung eher wie ein eigenständiger Name. Für mich war es am Anfang einfach nur etwas, was ich auf meine erste Platte gestempelt habe: Objekt #1, das sollte gar nichts für die Wichtigkeit sein.

Auf deiner Webseite machst du dich mit abstrusesten Genre-Eigenbezeichnungen lustig über die musikalischen Definitionsversuche der vergangenen Jahre. Nehmen wir alle sprachlichen Zuordnungen zu wichtig?
 Es ist nichts Falsches daran, etwas kategorisieren zu wollen. Aber es schafft auch Raum für interessante Unstimmigkeiten. Ich denke, dass sich Dance Music in den vergangenen paar Jahren wesentlich schneller entwickelt hat als in der Zeit davor und es ist unterhaltsam zu beobachten, wie Journalisten versuchen, der Entwicklung stand zu halten. Ihr seid eine einfache Zielscheibe, haha.

Deine Musik steckt voller Überraschungen und unerwarteten Wendungen. Bist du beim Produzieren schnell gelangweilt? Magst du überhaupt Musik, die straighter ist als deine eigene?
 Ja. Und ja, absolut. Ich bin einfach nicht besonders gut darin, straighte Clubmusik zu produzieren – bisher zumindest.

Was ist dein künstlerischer Anspruch als DJ?
 Ich spiele hauptsächlich rohen, grobkörnigen oder klassischen Techno, manchmal auch etwas Electro, IDM, House oder was auch immer. Ungeachtet meiner vielleicht keine irreführenden Produktionen spiele ich wenig bis keine sogenannte Bass Musik und nie irgendwelchen Dubstep. Gerne etwas schneller und heftiger, aber durchsetzt mit etwas spabigeren Sachen, so dass es nicht nur erbarungslos knallt.

Thilo Schneider
 Objekt